

»Gemeinderat beschließt einstimmig große Lösung für die Steinbachschule – Sportanlagen werden „geschoben“

Beschlüsse des Gemeinderates vom Freitag 16. Dezember 2005

VON PETER KUNGL

Am Freitag, dem 16. Dezember 2005 entschied der Gemeinderat der Stadt Stuttgart über den Doppelhaushalt für die Jahre 2006 und 2007 und für die Finanzplanung bis 2009. In dieser öffentlichen Sitzung im großen Sitzungssaal im 3. Stock des Stuttgarter Rathauses wurden alle 330 Anträge, die im Vorfeld in den nicht öffentlichen 1. und 2. Lesungen schon diskutiert und teilweise bereits beschlossen worden sind, nochmals aufgerufen und zur endgültigen Abstimmung gestellt.

Zur **Erweiterung der Steinbachschule** stimmte der Gemeinderat in der 2. Lesung am 6. Dezember 2005 der **Alternative 1** der Verwaltung zu. Diese sieht die Abdeckung des durch die Aufsiedlung der Lauchäcker entstehenden Raumfehlbedarfs von 486m² durch einen Erweiterungsbau mit einem Investitionsvolumen von 2,486 Mio. EUR vor. Die CDU-Gemeinderatsfraktion bat die Verwaltung, zur 3. Lesung die Alternative 1 kombiniert mit der **Alternative 4** vorzustellen. Diese sieht den Abriss des schadstoffbelasteten und renovierungsbedürftigen Pavillons und den Neubau auf dessen Platz vor. Diese Kombination wurde von der Schulleitung, der Elternschaft und dem Bürgerforum favorisiert. In den letzten Tagen wendeten sich sowohl die Eltern als auch das Bürgerforum nochmals schriftlich an die Gemeinderäte und baten diese um Ihre Zustimmung zu dieser „**großen Lösung**“, die auch den späteren Ausbau der Steinbachschule für den Ganztagesbetrieb möglich macht. Die Schulleitung hat die Aufnahme in das Investitionsprogramm für „Zukunft Bildung und Betreuung“ (IZBB) beantragt.

In der Vorlage der Verwaltung zur 3. Lesung im Gemeinderat GRDRs 1422-2005 werden die zusätzlichen Kosten

der Variante 4 mit 1,1 Mio. EUR angesetzt. Diese Mittel könnten nicht aus der bereits vollständig verplanten Infrastrukturpauschale für das Neubaugebiet Lauchäcker gedeckt werden, sondern müssten über Kreditaufnahme finanziert werden. Aus diesem Grund schlug die Verwaltung wiederum lediglich die Variante 1 vor, da das Referat WFB (Wirtschaft, Finanzen und Beteiligungen) unter Leitung von Bürgermeister Föll bekanntlich den Haushalt der Stadt Stuttgart schuldenfrei bekommen möchte und deshalb Kreditaufnahmen möglichst vermeiden will. Aus diesem Grund war es wohl für die Stadträte Riepsam, Loos und Sauer sehr schwierig, in ihrer Fraktion eine Mehrheit für die teurere Lösung zu finden.

Am Freitag sollte nun also endgültig über diesen Punkt in öffentlicher Sitzung abgestimmt werden. Diese Chance nutzte ich und nahm mir einen Tag Urlaub, um dieser Sitzung und der wichtigen Entscheidung beiwohnen zu können. Die Sitzung begann um halb Neun mit einer Rede des Stadtkämmerers Föll und Stellungnahmen der Fraktionsvorsitzenden im Stuttgarter Gemeinderat. Der Tagesordnungspunkt 172 zur Erweiterung der Steinbachschule kam dann erst nach 15 Uhr an die Reihe. Stadträtin Riepsam von der CDU unterstrich nochmals die Notwendigkeit einer Richtungsweisenden Entscheidung mit parteiübergreifendem Konsens. Und als dann Bürgermeister Föll die „große Lösung“ zur Abstimmung stellte, stimmten tatsächlich alle sechzig Gemeinderäte **einstimmig dafür** und machten so den Weg frei für eine langfristige und ausbaubare Lösung für die Erweiterung der Steinbachschule.

Wir danken dem Gemeinderat, auch im Namen der Kinder und die Eltern im Wohngebiet Lauchhau-Lauchäcker, für diese Entscheidung.

Anders erging es dann allerdings dem Antrag für den Neubau Kunststoffrasenplatz, Kleinspielfeld und Funktionsgebäude im Neubaugebiet Lauchäcker, also den **Sportanlagen Lauchäcker**. Die SPD hatte hier einen Antrag auf Realisierung des mit 1,3 Mio. EUR veranschlagten Projektes aus Mitteln der Infrastrukturpauschale gestellt. Wie wir aus den Verhandlungen in 1. und 2. Lesung erfahren hatten, folgten die Fraktionen der CDU und der Grünen einem Antrag der FDP auf Streichung des Projektes Sportanlagen Lauchäcker aus der grünen Liste der Verwaltung. Die Mitglieder dieser Fraktionen hieß es, seien von unserem Betreiberkonzept, das wir zusammen mit dem 1. FC Lauchhau 04 e.V. und dem Sportforum erstellt hatten, nicht überzeugt gewesen.

Da das Projekt dann in der 3. Lesung am Freitag mit Tagesordnungspunkt 238 zwar aufgerufen, aber nicht mehr diskutiert wurde, trat der **ablehnende Beschluss** aus 2. Lesung in Kraft.

Wie wir mit der nebenstehenden Traueranzeige zum Ausdruck bringen wollen, finden wir es sehr schade, dass sich das Projekt nun um weitere zwei Jahre verschiebt. Damit rückt die Aussicht auf eine mögliche Inbetriebnahme der Sportanlagen, deren Bauzeit auf eineinhalb Jahre geschätzt wird, in den Herbst 2009. Wir hätten bei einem positiven Beschluss die verbleibende Zeit gut nutzen können. Doch wir stecken auch jetzt den Kopf nicht in den Sand, sondern versuchen mit unverminderter Kraft das Projekt soweit zu konsolidieren, dass eine **Finanzierung im nächsten Doppelhaushalt** nicht mehr in Frage gestellt werden kann.

Die beiden **Lärmschutzwälle** und der **Bolzplatz** sollen hingegen in den kommenden beiden Jahren dennoch gebaut werden.

Na, immerhin etwas.